

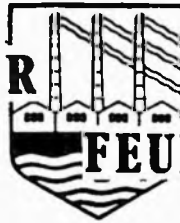


Freiwillige Feuerwehr Misburg

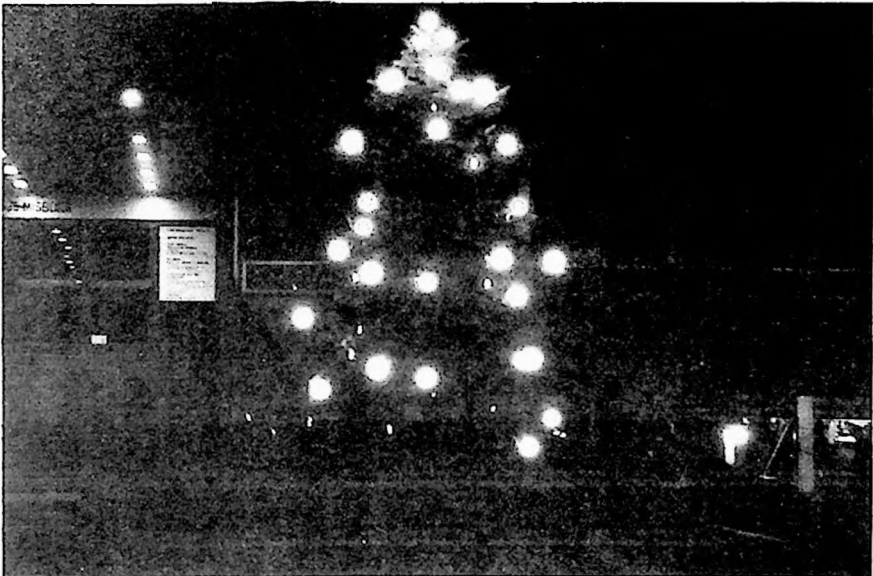
3 / 84
19. 12. 1984

Am Seelberg 20
3000 Hannover 61
Telefon 5 86 52 78 / 57 14 12

MISBURGER



FEUERWEHRECHO



Vor dem Rathaus

Inhaltsverzeichnis

WICHTIGE TERMINE/ HINWEISE FÜR AKTIVE	Seite	3
ZUM JAHRESWECHSEL/ GRATULATIONEN/ NACHRUF	Seite	5
DIENTSTPLAN AKTIVE/ DIENSTPLAN SPORT	Seite	7
KENNZEICHNUNG GEFÄHRLICHE STOFFE	Seite	8
	Seite	9
	Seite	10
HBM HELMUT SCHODDER IM RUHESTAND	Seite	13
" O TANNENBAUM, WO SIND DENN DEINE BLÄTTER...?"	Seite	15
PREISSKAT FÜR AKTIVE	Seite	15

TERMINE...TERMINE...TERMINE...TERMINE....

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 5.1.85 um 18.00 Uhr

Feuerwehrball am 9.2.1985 um 19.00 Uhr

Im Winter jeden Freitag Sport!!!!!!!

ACHTUNG ! WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE AKTIVEN !!

Den Kameraden der Aktiven Abteilung wird empfohlen, sich den Mittelteil dieses MISBURGER FEUERWEHRECHO, die Seiten 7, 8, 9 und 10 herauszutrennen und in ihrer Einsatzuniform oder ähnlich bei sich zu tragen. Neben den Dienstplänen für das 1.Halbjahr 1985 sind dort die wichtigsten Dinge über die Kennzeichnung gefährlicher Stoffe an der Einsatzstelle aus dem Vortrag von W.Tank im Oktober 84 abgedruckt.

MISBURGER FEUERWEHRECHO	Erscheint 1/2jährlich im Juli u.Dezember jeden Jahres oder bei Bedarf
Herausgeber :	Freiwillige Feuerwehr Hannover Ortsfeuerwehr Misburg Am Seelberg 2o Tel. 5865-278 3000 Hannover 61 (Misburg)
Schriftleitung und Inserate	Wolfgang Tank Grenzstraße 12 Tel. 57 14 12 3000 Hannover 61 (Misburg)
Druck :	Druckerei Bittkau GmbH Eichendorffstr. 2 Tel. 58 5o 33 3000 Hannover 61 (Misburg)

ZUM JAHRESWECHSEL

Wieder einmal liegt ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr hinter uns.

Hiermit möchte ich mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden des Kommandos für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit bedanken.

Mein Dank gilt insbesondere auch den Kameraden der Aktiven Abteilung für die vielen unfallfrei geleisteten Einsätze und Hilfeleistungen.

Dem Musikkorps und dem Spielmannszug danke ich für die guten Darbietungen im Jahre 1984, insbesondere für ihre erste Teilnahme an der AMK-Schallplattenaufnahme.

Machen Sie 1985 nur weiter so !

Ein Dankeschön ebenso an unsere Jugendabteilung. Haltet auch weiterhin der Ortsfeuerwehr Misburg die Treue.

Das gleiche wünsche ich mir von unserer Fördernden Abteilung, und nicht zu vergessen, von unserer Alters- und Ehrenabteilung.

Meinen ganz besonderen Dank möchte ich unseren Sponsoren aussprechen. Ohne die Unterstützung dieser Geschäftsleute durch ihre Inserate wäre das Erscheinen unseres MISBURGER FEUERWEH-ECHO sicherlich nicht möglich.

Ich wünsche allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 1985 !

Euwr Ortsbrandmeister

Walter Köhler
(Walter Köhler)

GRATULATIONEN

Folgenden Mitgliedern wurde seit der letzten Ausgabe des MISBURGER FEUERWEHRECHO zu den verschiedenen Anlässen gratuliert:

Kamerad Heinrich Meyer und Frau	zur Goldenen Hochzeit	30.10.84
Kameradin Marie Plischka	zum 75. Geburtstag	10.11.84
Kamerad Franz Hufgard	zum 85. Geburtstag	18.11.84
Kameradin Ilse Gaedecke und Gatte	zur Silberhochzeit	28.11.84
Kamerad Heinrich Meyer	zu 50 Jahre Mitgliedsch.	1.12.84

NACHRUF

Unser langjähriges Mitglied der Fördernden Abteilung

KAMERAD ERWIN GRONSKY

haben wir im November 1984 durch Tod verloren.

Der Verstorbene gehörte unserer Wehr viele Jahre als Mitglied an. Wir haben ihm die letzte Ehre erwiesen und werden sein Andenken bewahren.

DIENTSTPLAN AKTIVE ABTEILUNG, 1. HALBJAHR 1985

05.01.85	18.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
13.01.85	08.00 - 11.00 Uhr	Rechtsgrundlagen Aufgaben und Organisation der Feuerwehr
27.01.85	08.00 - 11.00 "	Verbrennen und Löschen
17.02.85	08.00 - 11.00 "	Unfallverhütungsvorschriften persönliche Ausrüstung
10.03.85	08.00 - 11.00 "	Fahrzeug- u. Gerätekunde
16.03.85	08.30 -	Atemschutz Ausbildung, Wache 3
31.03.85	08.00 - 11.00 "	Grundübungen
20.04.85	08.00 - 16.00 "	Aus- u. Fortbildung, Wache BF
21.04.85	08.00 - 11.00 "	Einsatzübungen Staffel/Gruppe/Zug
05.05.85	08.00 - 11.00 "	Übungen mit Leitern, Retten/Selbstr.
02.06.85	08.00 - 11.00 "	Einsatzübung mit techn. Hilfeleistung
20.06.85	08.00 - 11.00 "	Einsatzübung im Zug, Wasserförderung
13.07.85	08.30 -	Atemschutz Ausbildung, Wache 3
14.07.85	08.00 - 11.00 "	Hilfeleistungsgeräte und ihre Einsatzmöglichkeiten

DIENTSTPLAN - DIENSTSPORT FÜR AKTIVE - MÄDCHEN SZ - JUGENDFEUERW.

Zeit: Freitags 20.00 Uhr Sporthalle Misburger Mühlenweg.

04.01.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
11.01.85		Jugendfeuerwehr
18.01.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
25.01.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
01.02.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
08.02.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
15.02.85		Jugendfeuerwehr
22.02.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
01.03.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
08.03.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
15.03.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
22.03.85	Aktive/ Frauen u. Mädchen	
29.03.85		Jugendfeuerwehr

Ab 1. April 1985 findet der Dienstsport jeden Montag ab 18.30 Uhr im Sportpark Seckbruchstraße statt.

Also: Beginn der sportlichen Freiluftsaison am Montag, den 1. April 1985 um 18.30 Uhr !!

KENNZEICHNUNG VON TRANSPORTEN GEFÄHRLICHER STOFFE AUF STRASSE UND SCHIENE

Transporte von gefährlichen Gütern auf Straße und Schiene unterliegen der Kennzeichnungspflicht. Die Kennzeichnung erfolgt durch ein gelb-oranges Warnschild mit den Abmessungen 30x40 cm. Das Schild ist in zwei Felder unterteilt, wobei die Ziffernhöhe 10 cm beträgt. Das obere Feld zeigt die sogenannte Kemler-Zahl, das untere Feld die UN-Nummer.

Kemler-Zahl

Die Ziffernkombination der Kemler-Zahl gibt Auskunft über die von der Ladung ausgehenden Gefahren.

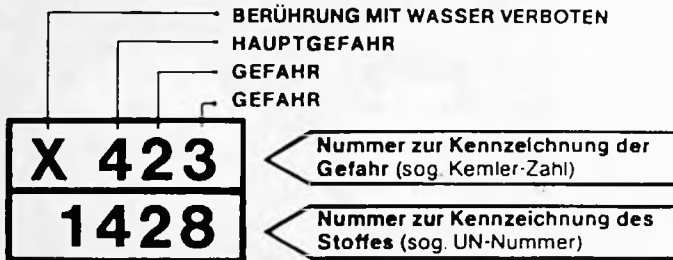
Die erste Ziffer in der Ziffernkombination bezeichnet die **Hauptgefahr**:

- 2 → Gas
- 3 → Entzündbarer flüssiger Stoff
- 4 → Entzündbarer fester Stoff
- 5 → Entzündend (oxidierend) wirkender Stoff oder organisches Peroxid
- 6 → Giftiger Stoff
- 8 → Ätzender Stoff

Die zweite bzw. dritte Ziffer in der Ziffernkombination bezeichnen **zusätzliche Gefahren**:

- 0 → Ohne Bedeutung
- 1 → Explosion
- 2 → Entweichen von Gas
- 3 → Entzündbarkeit
- 5 → Entzündende (oxidierende) Eigenschaften
- 6 → Giftigkeit
- 8 → Ätzbarkeit
- 9 → Gefahr einer heftigen Reaktion, die aus Selbstzersetzung oder Polymerisation entsteht

Ist der Ziffernkombination ein X vorangestellt, so darf der Stoff **keinesfalls mit Wasser in Berührung kommen!**



UN-Nummer

Das untere Feld der Warntafel enthält eine meist vierstellige Zahl, die sogenannte UN-Nummer. Diese Nummer kennzeichnet den transportierten Stoff, der aus entsprechenden Listen entnommen werden kann, die dem Feuerwehr-Einsatzleiter zur Verfügung stehen sollten. Entsprechende Informationen erhält man aber auch durch Rückfragen in der Einsatzzen-

trale oder bei verantwortlichen Personen des Betriebes, für den der Einsatz erfolgt. In vielen Fällen können die Anschriften den Fahrzeugpapieren entnommen werden, die sichtbar im Führerhaus angebracht sein müssen.

Merksätze für die Einsatzpraxis mit gefährlichen Stoffen

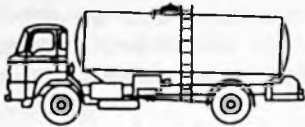
- A** Eine Abwehr ist nur möglich, wenn die Gefahr bekannt ist. Bis nicht zweifelsfrei feststeht, um welchen chemischen Stoff es sich handelt, müssen sich die einsatztaktischen und einsatztechnischen Maßnahmen nach der **größtmöglichen** Gefahr richten.

Das bedeutet:

- 1 Gefährdungs-Zone abschätzen, dabei die Windrichtung beachten
 - 2 Einsatzkräfte auf Sicherheitsabstand halten
 - 3 Einsatzstelle großräumig absperren
 - 4 Zündquellen entfernen und vermeiden
 - 5 Zahl der Einsatzkräfte vor Ort so gering wie möglich halten und nur in hinreichender Schutzkleidung arbeiten lassen
 - 6 Löschmittel bereitstellen
 - 7 Verhindern der weiteren Ausbreitung des gefährlichen Stoffes
 - 8 Identifizierung des Stoffes, Einholen von Informationen über Gefahren des Stoffes
 - 9 Maßnahmen zur Aufnahme und Beseitigung des Stoffes
 - 10 Die Lage laufend neu beurteilen
- B** Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz sind geeignete Ausrüstungen sowohl als Persönliche Schutzausrüstung wie auch als Einsatzgeräte. Geeignete Ausrüstung muß in Abhängigkeit von den im Einsatzbereich der Feuerwehr zu erwartenden Gefahren bereitgehalten werden.
- C** Für die im Einsatzbereich vorhandenen Einrichtungen mit größeren Mengen gefährlicher Stoffe sind „Einsatz-Pläne“ zu erstellen. Mit den Ausrüstungen und anhand von Einsatz-Plänen sind Einsatz-Übungen durchzuführen.

Ölunfall – Sicherheitszone

brandschutz



5m

30

AII/III



30 m

AI

33

Flüssigkeiten
– brennbare, außer AI (VbF)
– Säuren, Laugen
Sicherheitsabstand: 5 m

Giftige und ätzende
Gase, Dämpfe, Nebel und Stäube
Sicherheitsabstand: 15 m

Explosionsfähige
Gas- bzw. Dampf-Luft-Gemische,
Stäube und Nebel;
Flüssigkeiten AI (VbF)
Sicherheitsabstand: 30 m

Sprengstoffe,
ausgedehnte Flüssiggaswolken,
Flüssiggasbehälter unter
Brandeinwirkung
Sicherheitsabstand: 100 m bis 1000 m

HAUPTBRANDMEISTER HELMUT SCHODDER IM RUHESTAND

ÜBER 26 JAHRE LEITER DER WERKFEUERWEHR DEURAG

Am 31. Dezember 1984 wird unser Förderndes Mitglied, HBM Helmut Schodder den aktiven Dienst bei der Werkfeuerwehr beenden. Über 26 Jahre hat er bis dahin die Feuerwehr der Misburger Erdölraffinerie geleitet. Am Jahresende wird sich Helmut Schodder im Rahmen einer kleinen Feierstunde von seinen Mitarbeitern in der Raffinerie aus dem Dienst verabschieden. Die sogenannte "D/N-Rentnerprüfung" hat er bereits im Oktober 1984 "bestanden".

Wenn Kamerad Schodder mit seinen Mitarbeitern diesen 26-jährigen Weg zurückschaut, so erinnert er sich sicher an viele Erfolge; aber wahrscheinlich auch an so manches negative Erlebnis.

Als in den 60er Jahren die Raffinerie expandierte, gab es auch bei der Werkfeuerwehr keine Personalprobleme. Der Personalstand hat sich von 1968 bis 1984 auf Grund organisatorischer Maßnahmen und technischer Verbesserungen mehr als halbiert. Von 1969 bis 1983 hat sich die Ausrüstung mit Spezialfahrzeugen und Geräten nicht nur mehr als verdoppelt, die Ausrüstung ist auch besser, d.h. wirkungsvoller geworden.



Große, spektakuläre Einsätze sind in einer Raffinerie erfreulicherweise, auch auf Grund der vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen der Werkfeuerwehr, sehr selten. Daß eine Raffineriefeuerwehr aber immer ausreichend vorbereitet und trainiert sein muß, haben die beiden Großbrände 1982 und 1983 bewiesen. Diese Bewährungsprobe hat Helmut Schodder mit seinen Werkfeuerwehrmännern seinerzeit bestanden. Ungezählt sind die kleinen und mittleren Einsätze in diesen 26 Dienstjahren unter der Einsatzleitung von Helmut Schodder.

Unter der Wehrführung von HBM Schodder hat sich im Laufe der vielen Jahre, auch durch die hautnahe Nachbarschaft, eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Misburg und der Werkfeuerwehr DEURAG/NERAG entwickelt. Diese gute Zusammenarbeit hat unter Anderem zum Ergebnis, daß neben Helmut Schodder immerhin 2/3 der Deurag-Feuerwehrmänner auch Mitglieder unserer Fördernden oder der Aktiven Abteilung sind.

Für seine Verdienste im Feuerlöschwesen wurde HBM Helmut Schodder im August 1983 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet, immerhin die höchste Feuerwehr-Auszeichnung, die in unserem Land zu vergeben ist.

Die Leitung der Werkfeuerwehr DEURAG/NERAG ist ab 1. Januar 1985 Kamerad Wolfgang Tank übertragen worden.

Das MISBURGER FEUERWEHRECHO und die Ortsfeuerwehr Misburg sagen Kamerad Helmut Schodder ein herzliches Dankeschön für die jahrelange kameradschaftliche Zusammenarbeit und wünschen dem "Jungpensionär" eine gesunde und mit vielen schönen positiven Erlebnissen "gspikete" Zukunft.

W.T.

ALLEN UNSEREN LESERN WÜNSCHEN WIR FROHE FEIERTAGE UND "GLÜCK AUF 1985"

Jedes Jahr passiert es: Christbaumbrände! Unvorsichtig aufgesteckte Kerzen oder andere Zündquellen können den Tannenbaum in Brand setzen. Es kommt zu ausgedehnten Zimmer- oder gar Wohnungsbränden, und häufig erleiden Menschen schwerste Brandverletzungen. Trockene, aber noch nicht völlig ausgetrocknete Bäume brennen dabei mit bemerkenswerter Rasanz ab, so daß verpuffungsähnliche Erscheinungen, wie herausgeschleuderte Fenster usw. als Folgen beobachtet werden können.

Wir Feuerwehrkameraden spalten im Interesse der Schadensverhütung Aufklärungsarbeit betreiben um Christbaumbrände dieser Art zu verhüten, damit es nicht heißen muß

"O TANNENBAUM, O TANNENBAUM, WO SIND DENN DEINE BLÄTTER...?"



AM KARFREITAG PREISSKAT FÜR AKTIVE KAMERADEN

DER ZWEITE STARTVERSUCH SOLLTE GELINGEN

Am Karfreitag, den 05. April 1985 soll ein Preisskat für die aktiven Mitglieder des Musikkorps, des Spielmannszuges und der Aktiven Abteilung organisiert werden. Die Organisation dafür wird Willi Klapputh übernehmen. Es werden noch Spender für Preise gesucht.

Das Startgeld beträgt DM 10,-- Beginn am 5.4.85 um 16.00 Uhr.

Wer mitmachen will, gibt den anhängenden Zettel ausgefüllt bis zum 25.3.85 im Gerätehaus ab.

An dem Preisskat der Feuerwehr am Karfreitag, den 5.4.85 um 16.00 Uhr nehme ich teil:

Name :

bitte leserlich schreiben